

Lernen von Fachleuten

Die Akademie der DIGAB: Neue Impulse für die Weiterbildung in der außerklinischen Intensivversorgung.

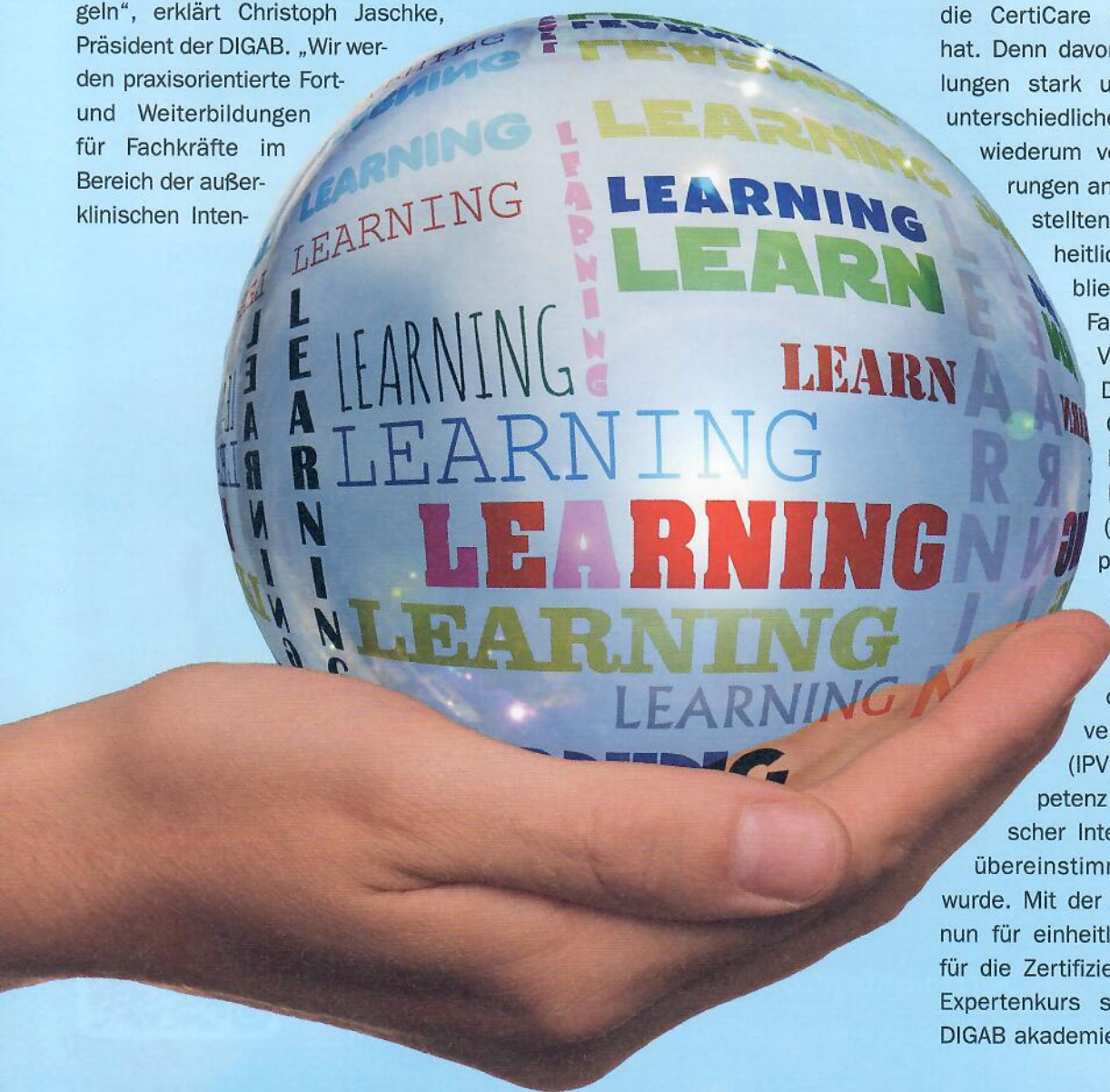
Die Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für außerklinische Beatmung und Intensivversorgung (DIGAB) e.V. hat eine Akademie ins Leben gerufen. Ziele der DIGAB akademie, die an die DIGAB GmbH angegliedert ist, sind „die Vernetzung und der Austausch mit Experten und Expertinnen aus verschiedenen Bereichen der außerklinischen Intensivversorgung. Die Interdisziplinarität, die die DIGAB auszeichnet, wird sich auch in den Angeboten unserer neuen Akademie widerspiegeln“, erklärt Christoph Jaschke, Präsident der DIGAB. „Wir werden praxisorientierte Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte im Bereich der außerklinischen Inten-

sivpflege anbieten sowie aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen, die für eine kompetente Versorgung von Menschen mit intensivpflegerischen Bedarfen äußerst wichtig sind“, so Jaschke weiter.

Fort- und Weiterbildung seit drei Jahrzehnten

Um die Qualität der außerklinischen Intensivversorgung zu gewährleisten,

engagiert sich die DIGAB schon seit drei Jahrzehnten als erste Fachgesellschaft im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Die DIGAB entwickelte eigene Curricula für Pflegende in der Außerklinik. An diesen hohen Anspruch wird die neue DIGAB akademie mit einem sehr viel breiteren Themenspektrum anknüpfen, nachdem sie die Zertifizierung von Basis- und Expertenkurs im Zuge der Umstellungen durch die Bundesrahmenempfehlungen des GKV-Spitzenverbandes an die CertiCare GmbH ausgegliedert hat. Denn davor variierten die Regelungen stark und hingen von den unterschiedlichen Curricula ab, die wiederum verschiedene Anforderungen an die Bildungsanbieter stellten. Nun wurde ein einheitliches Curriculum etabliert, das von führenden Fachgesellschaften und Verbänden wie der DIGAB, der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste (DGF) e.V., dem Kompetenz Netzwerk Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege (KNAIB) e.V., dem Intensivpflegeverband Deutschland (IPV) e.V. und dem Kompetenz Netzwerk außerklinischer Intensivpflege (CNI) e.V. übereinstimmend beschlossen wurde. Mit der CertiCare GmbH, die nun für einheitlich formale Kriterien für die Zertifizierung von Basis- und Expertenkurs sorgt, kooperiert die DIGAB akademie.



Ein Angebot nicht nur für die Profis

Mit ihrem Angebot spricht die DIGAB akademie nicht nur professionell Pflegende an, sondern auch alle weiteren an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen, pflegende Angehörige, Assistenzkräfte sowie Menschen, die selbst intensivpflegerische Bedarfe haben. Speziell für professionell Pflegende wird es zeitnah berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten geben.

Die Fort- und Weiterbildungen werden in Präsenz an verschiedenen Orten innerhalb Deutschlands stattfinden. Ergänzend dazu kommt eine webbasierte Lernplattform zum Einsatz.

Es sind insbesondere Mitglieder der DIGAB, die Fort- und Weiterbildungen in der DIGAB akademie anbieten. „In unserer Fachgesellschaft sind so viele Koryphäen aller Berufsgruppen, die Menschen mit intensivpflegerischen Bedarfen und/oder Beatmung versorgen“, so Christoph Jaschke. „Ihr Wissen, ihre Expertise und ihre oft langjährige Erfahrung ist ein wahrer Schatz. Wir können so viel von diesen Fachleuten lernen, indem wir mit ihnen in den Austausch treten.“ Dies zeigt allein schon jährlich das hervorragende Angebot an Workshops bei den DIGAB-Jahrestagungen. Bei der 31. Jahrestagung am 22./23. Mai 2025 in Rostock werden wieder zehn Workshops angeboten, die bereits weitgehend ausgebucht sind. Dies zeigt nicht nur, wie hoch der Bedarf an Fort- und Weiterbildungen ist, sondern auch, wie gerne man sich miteinander austauscht.

Auf Augenhöhe – so kann man gut lernen

In der DIGAB, und das betonen auch immer wieder die Menschen mit außerklinischem Intensivversorgungs-

bedarf, begegnet man sich auf Augenhöhe, das heißt, es gibt „keine Hierarchie zwischen Menschen mit Intensivpflegebedarf, Pflegenden, Ärzten und Ärztinnen“. Dies hebt Kongresspräsidentin Claudia Lohse-Jarchow in einem aktuellen Interview zum DIGAB-Kongress hervor. Genau diese Haltung wird sich auch in der DIGAB akademie widerspiegeln.

Zum Programmauftakt der DIGAB akademie hält Dr. med. Martin Groß, Präsident-elect der DIGAB und Ärztlicher Direktor der MEDIAN Klinik Bad Tennstedt, am 30. April 2025 von 16 bis 18 Uhr eine Online-Session zum Thema „Palliativ Care“. Eine weitere Fortbildung bietet er am 19. Mai mit dem Thema „Neuromuskuläre und neurodegenerative Erkrankungen“. Weitere Referierende sind die Rechtsanwältinnen Sabine Nagel, MBA, Katharina Dezelske sowie Rechtsanwalt Thomas Venten mit einer zweistündigen Session unter dem Titel „Alles, was Recht ist – juristische Session rund um Fragen zur außerklinischen Intensivversorgung“ am 5. Mai 2025. Alle drei sind ausgewiesene Experten und Expertinnen zu Fragen der Verhandlungsführung mit Kostenträgern und Leistungserbringern. Neben den Informationen, die sie bereitstellen, ist es möglich, Fragen zu stellen, die im Versorgungsaltag immer wieder auftreten. Einer der Dozenten ist auch PD Dr. med. habil. Sven Hirschfeld, der Weiterbildungen zur PNS (Phrenicus Nervenstimulation) Beatmung, Rehabilitation bei akuter und chronischer Querschnittlähmung und zu typischen Komplikationen bei Querschnittlähmung, ihre

„Ihr Wissen, ihre Expertise und ihre oft langjährige Erfahrung ist ein wahrer Schatz. Wir können so viel von diesen Fachleuten lernen, indem wir mit ihnen in den Austausch treten“, weiß Christoph Jaschke, Präsident der DIGAB.



Infos

Informationen zu den Dozenten und Dozentinnen, Terminen und Kursgebühren sowie die Möglichkeit, sich anzumelden finden Interessierte

auf der Webseite der DIGAB:

© www.digab.de/akademie

DIGAB-Mitglieder zahlen sehr viel weniger. Es lohnt sich also einmal mehr, für einen Jahresbeitrag in Höhe von 25 Euro Mitglied der DIGAB zu sein.

Entstehung und Therapieoptionen anbieten wird.

Ein Blick auf die Webseite lohnt sich

Das Programm der DIGAB akademie ist noch im Aufbau und wird in den kommenden Wochen laufend erweitert. Es lohnt sich also, immer wieder einen Blick auf die Webseite zu werfen.

An den Fort- und Weiterbildungen, Online-Sessions und Workshops der DIGAB akademie können alle Interessierten teilnehmen. „Wir werden versuchen, die Teilnahmegebühren gering zu halten, damit möglichst viele Menschen unsere Angebote nutzen können“, so Jaschke.

